

Gottesdienst am 1. Hlg. Pfingsttag, 8.6.2025

Lied: Schmückt das Fest mit Maien (ELKG² 485/ELKG 107, 1-4)

Rüstgebet

Introitus: Nr. 44/043

Kyrie (S. 22)

Gloria: Großer Gott, wir loben dich (ELKG² 183/ELKG 508,1)

Tagesgebet:

Herr, Schöpfer der Welt, Erlöser der Menschheit, Kraft des Lebens.
Unser Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in dir.
Deine Gemeinde ist ratlos und schwach,
bis dein Geist Gegenwart wird.
So bitten wir dich in dieser Stunde:
Komm zu uns mit der Kraft deines Geistes.
Befreie uns von Sorgen und Angst, von Unglauben und Mutlosigkeit.
Lass uns Worte hören, die unser Leben hell machen
und unsere Zuversicht stärken.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: Apostelgeschichte 2,1-21:

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Parther und

Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden.

Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5): "Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden."

Halleluja

Lied: Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (ELKG² 101/ELKG 98)

Evangelium: Johannes 14,15-27 i.A.:

Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.

Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht.

Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch.

Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr.

Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht.

Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat. Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin.

Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Nicaenisches Glaubensbekenntnis (S. 35)

Lied: Nun bitten wir den Heiligen Geist (ELKG² 476/ELKG 99)

Predigt: Johannes 14,15-27 i.A.

Lied: O komm, du Geist der Wahrheit (ELKG² 486/ELKG 108,1-4)

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Wir danken dir, dass du dir in allen Ländern der Erde eine Kirche berufen hast.
Die Beherrschten und die Herrschenden dürfen Zeugen deiner Herrlichkeit sein.
Die dem Tod Geweihten dürfen dein Leben verkündigen.
Die Elenden und Schwachen dürfen in der Kraft deines Geistes für Frieden und Gerechtigkeit kämpfen.

I: Wir bitten dich für alle, die in Angst, Unterdrückung und Not leben.
Für die Kranken, die Verzweifelten und die Sterbenden.
Für die Arbeitslosen und für die Armen.
Für die Hungernden, für die Gefangenen, für die Gefolterten.
Für alle, die unter dem Wüten des Krieges leiden.
Gib Frieden, wo Kampf und Ausbeutung herrschen.
Schenke Gerechtigkeit, wo Unrecht und Gewalt menschliches Leben zerstören.

II: Wir bitten dich für alle, die in Staat und Kirche, in Wirtschaft und Wissenschaft Verantwortung tragen.
Dass sie vor Wahn bewahrt bleiben und die Wahrheit erkennen.
Dass sie ihre Macht nicht missbrauchen, sondern sich dem Recht unterordnen.
Mach alle Menschen mutig, dass sie vor dir ihr Leid klagen, dass sie überall in der Welt Leben schützen.

III: Wir bitten dich für die Kirche in allen Ländern und auch bei uns,
dass sie zum Bekenntnis fähig und zum Zeugnis bereit wird.
Befreie sie aus der Angst vor den Herrschenden
und aus der Angst vor Veränderungen,
reiß sie heraus aus der Anpassung an das bequeme Leben.
Lass deine Zeugen Worte der Wahrheit finden
und Taten der Liebe tun.
Schenke allen, die an dich glauben, Mut und Tapferkeit und Geduld.
Wir bitten dich, dass dein heiliger Geist deine Gemeinden
in allen Konfessionen eins mache in deiner Wahrheit
und uns alle stärke und fest behalte in deinem Wort und Glauben
bis an unser Ende.

L.: Ewiger und allmächtiger Gott.
Du allein kannst dem Bösen wehren.
Du allein kannst uns von allem Widerstreben
gegen deine Liebe befreien.
Du allein kannst Himmel und Erde, Wasser und Luft
und alle Kreaturen deiner unendlichen Gnade am Leben erhalten.
Herr über Leben und Tod, bringe dein Reich zu uns,
damit Frieden und Gerechtigkeit bei uns herrschen. Amen.

Vaterunser

Entlassung – Segen

**Lied: Du, Herr, hast selbst in Händen (ELKG² 482/ELKG
105,8+15)**

Die nächsten Gottesdienste:

9. Juni, Pfingstmontag:
11.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Herzogenriedpark in
Mannheim

Am kommenden Sonntag, dem Trinitatisfest, ist um 10.00 Uhr
Lektorengottesdienst in St. Thomas

Pfr. Förster hat **Urlaub vom 10.-16. Juni.**, - die Vertretung hat freundli-
cherweise übernommen Pfr.i.R. Ekkehard Heicke